

WIESER

FRÜHJAHR



2 0 2 5



© Foto: Privat

Antescriptum

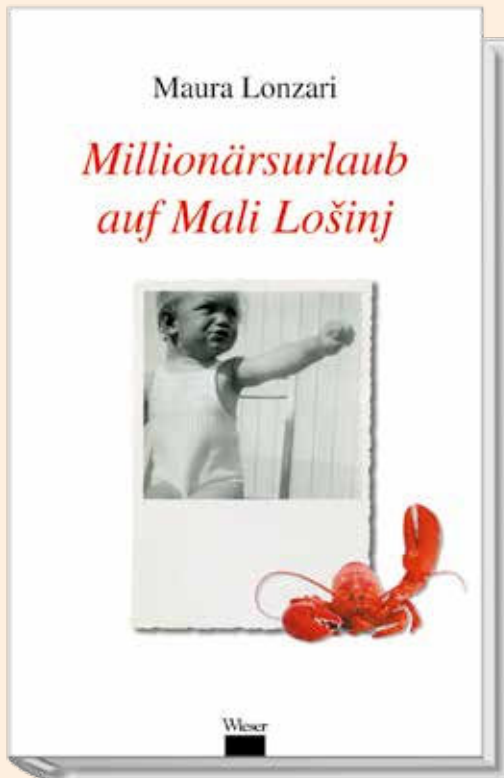
Liebe lesende Menschen,

der Wieser Verlag treibt es in diesem Frühjahr bunt ... und bietet Ihnen:

- Einen Urlaub zu Titos Zeiten auf der Insel Mali Lošinj,
- Reisen mit „Europa erlesen“ nach Mailand, auf die Masuren, nach Zypern, Algerien, Florenz oder gar ins Marchfeld,
- Schottische Impressionen unter dem Titel „Whisky, Lords und Dudelsack“ von Gregor von Rezzori, Biografien von erstaunlichen Persönlichkeiten und Romane in Übersetzungen aus dem Slowenischen, Tschechischen, Albanischen oder eine Begegnung mit dem Ukrainischen Nationaldichter Taras Schewstschenko!

Lassen Sie sich ein auf die vielfältigen Literaturen, entdecken Sie Neues und Wundersames und genießen Sie türkischen Wein.

Seien Sie herzlich begrüßt von
Ihrer
Erika Hornbogner und Team



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 24,90 · ISBN 978-3-99029-666-0
 Erscheinungstermin: März 2025

Maura Lonzari

Millionärsurlaub auf Mali Lošinj

Roman

Das Buch erzählt die abenteuerlichen Ferien einer italienischen Familie auf der Insel Mali Lošinj in Tito's Jugoslawien in den 50er und 60er Jahren. Maura Lonzari erzählt in humorvollen Geschichten ihre Erlebnisse aus jener Zeit. Mali Lošinj garantierte in dieser Epoche einerseits ein „Millionärsleben“ für diejenigen, die Gesundheit und Lebensfreude, umgeben von unberührter Natur und familiärer Zuneigung, schätzten. Andererseits erschwerte das Regime den Alltag, aufgrund des Mangels an Wasser, Nahrungsmitteln und Strom, kurz gesagt an all diesen natürlichen und notwendigen Annehmlichkeiten, die man für einen Urlaub braucht. Die Weltnachrichten wurden zwar übertragen, aber die Rundfunksender waren ständig gestört. So konnten die Urlauber – unbelastet von negativen Nachrichten – ein unbeschwertes, fröhliches Leben führen.

Lonzari erinnert sich an die bürokratischen Hürden, wie Visaanträge und lange Wartezeiten an Grenzkontrollen, aber auch an die besondere Atmosphäre, das einfache Leben und die Freude der Sommerferien mit Familie und Freunden. Leser loben das Buch für seinen humorvollen Ton und die liebevolle Schilderung dieser etwas exotischen Reiseziele, die für damalige italienische Familien eine Mischung aus Abenteuer und Wiedersehen mit Angehörigen bedeuteten.

Das Buch vermittelt durch seine Schilderungen nicht nur die Eigenheiten der damaligen Reise, sondern auch die Besonderheiten eines Lebens an der Grenze zwischen Ost und West.

MAURA LONZARI

ist in Triest geboren. Sie studierte klassische Literatur an der Universität Bologna und unterrichtete 37 Jahre lang italienische und lateinische Literatur an Gymnasien in Triest.

Während der Schulferien arbeitete sie als Reiseleiterin 35 Jahre lang für ein renommiertes triestiner Reisebüro. Aus diesen Reiseabenteuern entstand das

Buch *Halbernsthaftes Tagebuch einer Reiseleiterin*. Maura war eine professionelle Basketball-Spielerin.,



© Foto: Autorin

EUROPA ERLESEN

JUDITH KRIEG, MARIO DESIATI (HG.)

MAILAND

Aufklärung und Fremdherrschaft, Hoch- und Subkultur, Zentrum und ausgedehnte Peripherie, Elite und migrantische Communities, Industrie und Influencer: Mailand, pulsierende Hauptstadt der Lombardei und die wahre italienische Metropole, hatte und hat vielfältige Gesichter. Rund 20 literarische Stimmen, von Alessandro Manzoni bis zu zeitgenössischen Autorinnen wie Chiara Valerio, führen auf einen Streifzug durch die wechselvolle Mailänder Geschichte und Gegenwart, an bekannte und verborgene Schauplätze einer Stadt, deren Charakteristik ihr steter Wandel ist.

Mit Texten u. a. von Stendhal, Fanny Lewald, Ricarda Huch, Alberto Vigevani, Elio Vittorini, Anna Maria Ortese, Marco Philopat, Camilla Baresani, Gaia Manzini, Alice Valeria Oliveri, Antonio Scurati.

JUDITH KRIEG

geboren 1977, hat einen Teil ihrer Schulzeit in Mailand verbracht. Nach dem Studium der Germanistik, Romanistik und Publizistik (u. a. in Bologna) und jahrelanger Festanstellung bei Verlagen ist sie heute als freie Literaturübersetzerin aus dem Italienischen, Lektorin und Herausgeberin tätig. Judith Krieg übersetzte Autorinnen und Autoren wie Maria Attanasio, Giosuè Calaciura, Marino Moretti, Mario Soldati. Sie lebt in Berlin.

MARIO DESIATI

geboren 1977, ist Schriftsteller und Journalist mit apulischen Wurzeln. Er war Redakteur der Literaturzeitschrift „Nuovi argomenti“, Verlagslektor und hat Gedichte, Erzählungen und mehrere Romane veröffentlicht. Für »Spatriati« erhielt er 2022 den renommiertesten Literaturpreis Italiens, den Premio Strega. Mario Desiati lebt in Rom, Berlin und seinem Heimatort Martina Franca.

ANTON TANTNER (HG.)

MARCHFELD

Schlachtfeld und Kornkammer – so lauten die gängigen Klischees über jene nördlich der Donau zwischen Wien und Bratislava gelegene Ebene, die dem mittelalterlichen Geschichtsschreiber Thomas Ebendorfer als Österreichs „edler und reichster Teil“ galt. Autorinnen und Autoren wie Theodor W. Adorno, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Jeannie Ebner, Gerhard Fritsch und Barbara Frischmuth waren fasziniert von einer Landschaft, die mit ihren Sanddünen und Steppen die Weiten Asiens beschwor und in der 1927 das erste Naturschutzgebiet Österreichs geschaffen wurde. Wer das Marchfeld erliest, besucht die Stätten der fossilen Moderne, erlebt Bahnhofsbesetzungen des Revolutionsjahrs 1848, mörderische Grenzüberschreitungen sowie die Anfänge der Luftfahrt, der Eisenbahn und des Radsports.

ANTON TANTNER

geboren 1970 in Wien. Historiker mit Passion für Nummern und Wanderdünen, lehrt als Senior Lecturer an der Universität Wien, Publikationen u. a. für Augustin und Tagebuch.

<http://tantner.net>, Mastodon: @adresscomptoir@mastodon.social



ca. 300 Seiten, gebunden, Lesebändchen, Prägedruck
 EUR 14,95 · ISBN: 978-3-99029-675-2
 Erscheinungstermin: März 2025



ca. 300 Seiten, gebunden, Lesebändchen, Prägedruck
 EUR 14,95 · ISBN: 978-3-99029-676-9
 Erscheinungstermin: März 2025

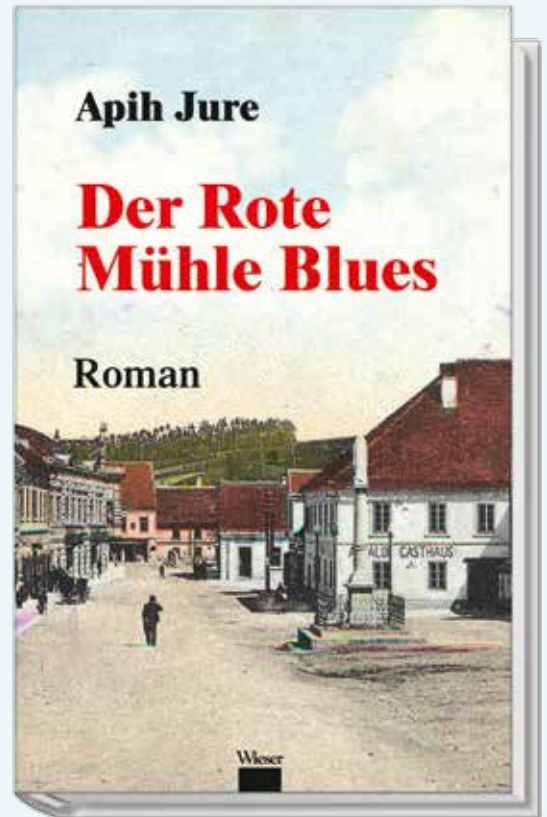
Jure Apih

Der Rote Mühle Blues

Aus dem Slowenischen von Dr. Peter Kamien

Die Geschichte spielt in Šoštanje, wo das Gut Gutenbuchel und die Rote Mühle ein lebhaftes Zentrum zwischen den Weltkriegen bilden. Die Brüder Vošnjak leiten das Gut und eine große Lederfabrik, die für den Wohlstand des Ortes sorgt. Die „Rote Mühle“ hingegen beherbergt kommunistische Untergrundkämpfer, die vom Müller Jošt unterstützt werden und trotz Überwachung durch die Polizei ungestört agieren. Srečko Robinščak, ein Lehrer und Parteimitglied, steht zwischen diesen Welten und entwickelt Beziehungen sowohl zum Fabrikanten Otto als auch zur Familie des Müllers.

Der Krieg zerbricht diese fragile Balance. Srečko überlebt, engagiert sich im Widerstand und nimmt an dramatischen Aktionen teil. Nach dem Krieg findet ein Kind Spuren seines Retters in Archiven. Die Geschichte reflektiert das Wechselspiel von Widerstand, Verrat und Überleben – und die Herausforderungen, nach dem Krieg Frieden zu finden.



ca. 280 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-667-7
 Erscheinungstermin: März 2025

*„Ohne Verantwortung bist du wie ein Zug ohne Bremsen, ohne Fantasie wie ein Vogel ohne Flügel.“
 Diese Geschichte über Srečko Robinščak ist mehr als nur die eines Mannes – sie erzählt von der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Srečko, ein Lehrer, Widerstandskämpfer, Udbos-Verhafteter und Flüchtling, kämpft immer wieder um sein Überleben, wird aber stets verraten. Der Roman beleuchtet die verworrenen Lebenswege und das schmerzhaftes Nachkriegsleben, in dem der Krieg die Welt vereinfacht, aber auch grausam und klar macht. Eine Erzählung über Freundschaft, Identität und die dunkle Geschichte eines Mannes, dessen Schicksal bis heute im Archiv verborgen bleibt.*



© Foto: Autor

JURE APIH

Einer der bekanntesten Publizisten und Autoren Sloweniens.

In den 70er Jahren arbeitet er als Kreativdirektor im Studio Marketing, der ersten Werbeagentur des früheren Jugoslawiens. Später war er Chefredakteur des progressiven Nachrichtenmagazins „Teleks“. Gründung des ersten Marketing-Magazins in Jugoslawien, „MM“. In den 90er Jahren Herausgeber der größten Tageszeitung Sloweniens, Delo, bis zu seinem Ruhestand im August 2004 Vorstandsvorsitzender.

Er war eine der führenden Figuren im Werbe- und Marketinggeschehen der Region. 1993 gründete er Golden Drum, das Werbefestival für Zentraleuropa, dessen Präsident er bis 2010 war. Jure Apih ist eine Legende der Werbung in Zentral- und Osteuropa.

Seit 1996 schrieb er 12 Bücher und arbeitet bis heute als Publizist für diverse Zeitungen und Magazine.

DR. PETER KAMIEN

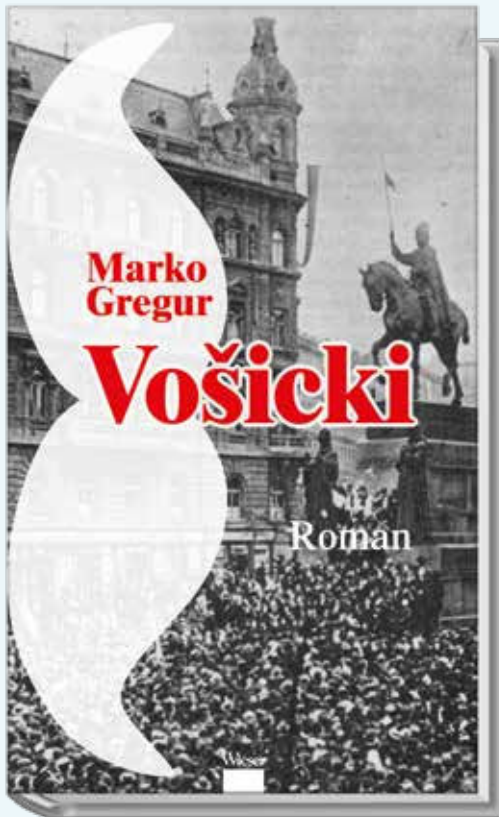
Geboren: 02.03.1948. Nach dem Studium der Psychologie und Soziologie wurde er 1972 Mitglied des Wahlkampfteams von Bundeskanzler Willy Brandt. 1973 arbeitet als Werbetexter und Creative Director in verschiedenen internationalen Werbeagenturen. 1982 Umzug nach Wien.

Bis 2010 war Dr. Peter Kamien Geschäftsführer für Osteuropa bei der deutschen Werbeagentur Scholz & Friends. Beim Aufbau einer Unit für Südosteuropa in Ljubljana lernte er seine heutige slowenische Frau kennen. 2011 zieht er von Wien nach Slowenien um. Er arbeitet heute als freier Journalist, Autor und Übersetzer.

Dr. Peter Kamien ist verheiratet und hat eine Tochter



© Foto: Übersetzer



ca. 460 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 29,00 · ISBN 978-3-99029-668-4
 Erscheinungstermin: März 2025

Marko Gregur Vošicki

Aus dem Kroatischen von Blažena Radas

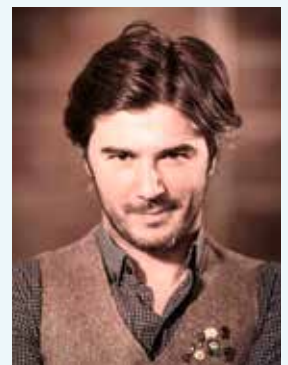
Gregurs biografischer Roman über den tschechischen Verleger Vošicki überträgt treu und spannend die wichtigen historischen Ereignisse, die die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen prägen werden, vom Attentat von Sarajevo bis zur Annexion Polens durch Hitler und darüber hinaus. Sein Roman erzählt von den gebrochenen Versprechen der Revolutionen, dem Opportunismus der Protagonisten und der Heuchelei der Menschen, deren Geheimnisse jeder kennt, aber niemand mehr erwähnt.

Aus diesem Grund ist *Vošicki* nicht nur die Geschichte eines Lebens und des tragischen Kampfes eines guten Menschen, sondern auch die Geschichte all derjenigen, die heute alles kompromittieren, was sie gelernt haben, um für ihre eigene Existenz zu kämpfen. Es folgt nicht der üblichen Unterteilung der Zeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, sondern existiert in der Form einer ewigen Gegenwart für diejenigen, deren Moral nicht flexibel genug ist, um im Wahnsinn erfolgreich um ein Stück Normalität zu kämpfen.

Diese fesselnde Romanbiografie erzählt das Leben des tschechischen Einwanderers Vinko Vošicki, der als mutiger Verleger und Idealist im Kroatien des 20. Jahrhunderts zwischen zwei Weltkriegen und politischen Umbrüchen seinen Weg suchte. Marko Gregur zeichnet ein lebendiges Porträt eines Mannes, der für die Kunst kämpfte – gegen alle Widerstände. Eine Hommage an einen außergewöhnlichen Menschen in widrigen Zeiten.

MARKO GREGUR

Marko Gregur (geboren in Koprivnica, 1982) schloss ein Fachstudium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsfakultät in Zagreb ab. Er schreibt Poesie und Prosa, die in zahlreichen nationalen Zeitschriften und Zeitungen sowie in Magazinen in etwa zehn Ländern veröffentlicht wurde (darunter USA, Österreich, Montenegro, Serbien, Russland, Bulgarien, Spanien, Slowenien, Kanada ...). Gregur erhielt mehrere Auszeichnungen und ist Initiator des Festivals „Alpe-Adria-Festival junger Schriftsteller“, Mitglied und Vorsitzender des Komitees des internationalen Literaturfestivals „Galovičeva jesen“, Leiter der literarischen Veranstaltung „Libarenje“ und einer der Mitbegründer sowie Chefredakteur der Zeitschrift *Artikulacije*.



© Foto: Autor

BLAŽENA RADAS

1967 in Wien geboren. Studierte Slavistik und Germanistik an der Universität in Heidelberg und lehrte deutsche Sprache, Literatur und Film in Heidelberg, Zadar und London. Lebt seit 2007 als freischaffende Literaturübersetzerin aus dem Bosnischen/Kroatischen und Serbischen in Split und Heidelberg. Seit 2014 Mitglied der Kroatischen Vereinigung freischaffender Künstler HZSU. Seit 2019 Mitglied des europäischen Netzwerks für Theaterübersetzung EURODRAM.



© Foto: Übersetzerin

Fatos Kongoli

Bolero im Haus der zwei Alten

Aus dem Albanischen von Basil Schader

Vier Jahre als Altenpflegerin im Haus eines schrulligen Paares in Tirana: Vordergründig ein wahrhaft wenig anziehendes Szenario! Nichts weniger als langweilig aber, wenn ein meisterhafter Autor wie Fatos Kongoli es einem Roman zugrunde legt, der zu seinen besten und erfolgreichsten zählt.

Parashqevi, die junge und lesbische Protagonistin, erlebt hier eine Zeit, die geprägt ist von existenziellem Selbstzweifel, sexuellem Begehren und Anteilnahme am Verfall des alten Ehepaars. Zugleich entblättert sich vor der Leserin/dem Leser Schicht um Schicht das traumatische Schicksal, das Parashqevi 1997 erlitt, dem Jahr, als Albanien in Chaos, Gewalt und Bürgerkrieg versank.

Ein erstaunliches, ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches Buch – nicht nur dadurch, dass es Tabus wie gleichgeschlechtliche Liebe und Masturbation anspricht, sondern auch durch seine präzise, beinahe spröde Sprache und die gekonnte Dramaturgie der Erzählung.

Fatos Kongoli zeigt sich mit *Bolero im Haus der zwei Alten* als meisterhafter Advokat nicht nur der Antihelden, sondern – erstmals in der albanischen Literatur – auch einer Antiheldin, die gleich mehrere Stigmata trägt: Frau, Lesbe, Angehörige der dienenden Unterschicht. Dass er all dies ohne Sentimentalität und Larmoyanz schafft, zeugt von Kongolis Qualitäten als Autor – Qualitäten, die auch in Spartak Peçanis Verfilmung des Buchs zur Geltung kommen und bedeutende Preise erhielten.



ca. 260 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-669-1
 Erscheinungstermin: März 2025



© Foto: Autor

FATOS KONGOLI

geb. 1944, studierte Mathematik in Tirana und Peking. Er arbeitete als Verlagslektor, Kulturredakteur und Journalist, bevor er sich ganz auf seine schriftstellerische und übersetzerische Tätigkeit konzentrierte.

Kongoli ist neben Ismail Kadare der prominenteste albanische Autor und Träger zahlreicher in- und ausländischer Auszeichnungen; seine Romane sind in diverse Sprachen übersetzt.

Die Protagonisten seiner Romane sind und waren durchwegs Antihelden, kleine Leute, kleine Rädchen im Mahlwerk von System und Gesellschaft. Im Roman *Bolero im Haus der zwei Alten*, Kongolis erfolgreichstem und wohl bestem Buch, spielt zum ersten Mal eine Frau die Hauptrolle – eine junge Frau mit gleichgeschlechtlicher Orientierung und einer mehr als traumatischen Vergangenheit.

BASIL SCHADER

geb. 1951, ist Germanist und Albanologe; er war als Dozent und Projektleiter an der Pädagogischen Hochschule Zürich tätig. Aus dem Albanischen hat er u. a. Bücher von Helena Kadare (*Eine Frau aus Tirana*), Arif Demolli (*Es war ein Dorf in Kosova*) und Fatos Kongoli (*In Zeiten der Pandemie*) übersetzt, daneben arbeitet er als Autor.



© Foto: Übersetzer



ca. 350 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 27,00 · ISBN 978-3-99029-670-7
 Erscheinungstermin: März 2025

Viktorie Hanišová

Sonntagnachmittag

Roman

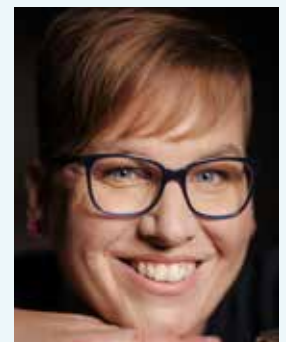
In jeder Familie gibt es Geheimnisse. Oder Ereignisse, die das Leben aller Familienmitglieder beeinflussen, obwohl oder vielleicht weil nicht darüber gesprochen wird. Teo, der in einer Welt voller langweiliger Regeln und religiöser Beeinflussung durch eine Sekte aufwächst, wird sich immer mehr von dieser Familie entfernen, in der sich jede(r) einsam und unverstanden durchs Leben schleppt. Irgendwann ist ihm sogar egal, wohin der Vater an jedem Sonntag verschwindet. Kann er das Geheimnis lüften und sich aus seinem persönlichen Abgrund befreien? Hoffentlich ist es nicht zu spät, zu verstehen und zu verzeihen ...

Viktorie Hanišová widmet sich auch in ihrem neuesten Roman den komplexen Beziehungen in Familien, wobei diese Familiengeschichte vor allem zeigt, wie einsam Menschen sein können, die durch irgendetwas „anders“ sind, und wie fatal es ist, nicht miteinander zu reden.

Sonntagnachmittag ist eine düstere Erzählung über den Zerfall von Beziehungen und Persönlichkeiten. In einer Familie, deren Schicksale von Schmerz, Angst und Gewalt geprägt sind, entfaltet sich eine Geschichte von Hoffnung und Verzweiflung. Hanišová schafft ein realistisches Bild von Menschen, die in einer trostlosen Welt nach ihrem Weg suchen, aber kaum Chancen auf Erlösung haben. Ein fesselndes Buch, das vor Schwäche, Untätigkeit und blinder Liebe warnt und den Leser in die dunklen Ecken der menschlichen Seele führt.

VIKTORIE HANIŠOVÁ

Geboren 1980 in Prag, ist eine tschechische Linguistin, Übersetzerin und Schriftstellerin. Sie studierte Anglistik und Germanistik an der Karls-Universität Prag, unterrichtet und übersetzt aus dem Deutschen und Englischen. Ihr Roman-Debüt *Anežka* (2015) erschien 2019 auf Deutsch im Klak-Verlag, danach folgten *Die Pilzsammlerin* (2018) und *Die Rekonstruktion* (2019) – beide Romane erschienen auf Deutsch 2021 und 2022 bei Wieser. Viktorie Hanišová wagt sich mit leichter Hand an schwierige, berührende Themen. So in ihrem Erzählband *Langstrecke* (2020), in dem jeder Text eine Konfrontation mit der Frage nach dem Sinn des Lebens ist, oder in den Gesprächen über den schonenden Umgang mit der Umwelt in *Beton und Erde* (2021). Ihr neuester Roman, *Sonntagnachmittag*, erschien im Original 2022. Hanišová's Werke sind in 13 Sprachen übersetzt. Sie lebt mit ihrer Familie in Prag.



© Foto: Vojtech Vlk



© Foto: Privat

RAIJA HAUCK

Geboren 1962, Slawistik-Studium in St. Petersburg und Brno. Promotion an der Universität Greifswald und dort bis 2019 Lektorin für Tschechisch und Russisch. Liebt das Saarland und lebt als freie Übersetzerin in Saarbrücken.

Sascha Wittmann

Die letzten Ferien

Roman

Wenn die Sonne scheint, ist es hier gar nicht so schlecht. Julia kann verstehen, warum die Großmutter sich lange geweigert hat, in ein Heim zu ziehen.“

Julia hat einen guten Job, lebt in einer festen Beziehung. Doch die Fülle an Möglichkeiten, die sich ihr bieten, überfordern sie. Familie, Karriere oder in ein „alternatives“ Leben aussteigen? Sie zieht sich in das Häuschen am Land zurück, das sie von ihrer Großmutter geerbt hat. Schon bald nistet sich Christian, den sie als Leiter eines Überlebenscamps kennengelernt hat, ein. Dieser Mann fasziniert sie, weil er so selbstsicher und frei wirkt. Als der Sommer vorbei ist, verlässt Christian Julia. Sie kehrt nach Wien zurück, muss sich ihr Scheitern eingestehen, versöhnt sich mit ihrem Ex-Partner. Der weitere Weg scheint vorgezeichnet: Heirat, Kinder, Teilzeitjob.

Doch vielleicht kommt es doch ganz anders.



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-671-4
 Erscheinungstermin: März 2025

Julia kann sich nicht zwischen verschiedenen Lebensentwürfen entscheiden: Familiengründung, Karriere, „aussteigen“. Sie zieht sich in das von ihrer Großmutter geerbte Häuschen auf dem Land zurück, träumt davon – unterstützt von einem Mann, den sie bei einem Seminar kennengelernt hat – autark zu leben. Der Mann verlässt sie, der Traum ist geplatzt, sie kehrt zu ihrem Langzeit-Freund zurück, hält sich aber ein Hintertürchen für ein Alternative zur traditionellen Familie offen

SASCHA WITTMANN

ist in Wien geboren, lebt jetzt in Wien und Opponitz (NÖ). Sie hat Theaterwissenschaft und eine Fächerkombination aus Germanistik, Publizistik und Politikwissenschaft an der Universität Wien, später Healthcare Management an der Donauuniversität Krems studiert. Ist Theaterpädagogin, Lehrwartin für Behindertensport und absolvierte den Lehrgang „Literarisches Schreiben“ an der Werkstätte Kunstberufe. Sie hat bei verschiedenen Organisationen im Sozialbereich in Wien und Niederösterreich gearbeitet. Im September 2024 hat sie „Bücher Wittmann“ in Wien eröffnet. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Rezensionen für den „WeiberDiwan“, den „Österreichischen Schriftsteller/innen-Verband“, „Podium“ und „Entladungen“, Jurymitglied beim Literaturwettbewerb „textpresso“.

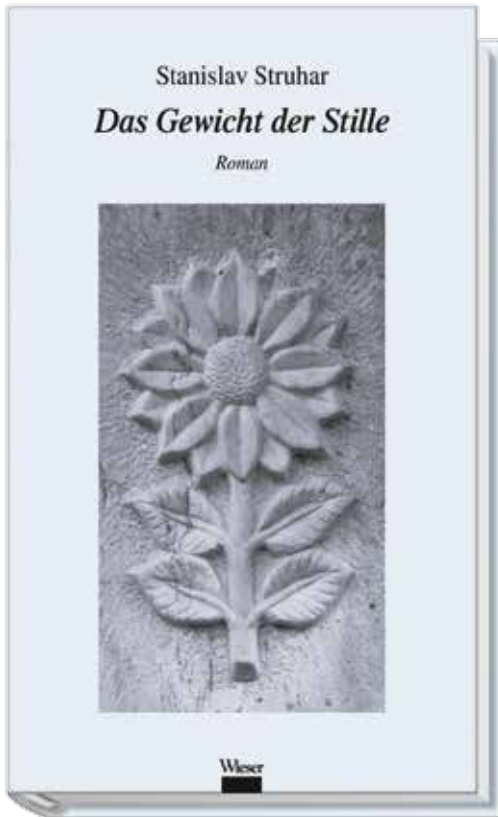
Wie ich berühmt wurde. Roman, 2017

Alles Alltag. Kurzgeschichten und Erzählungen, 2020

Mitglied im Österreichischen Schriftsteller/innen-Verband, im Literaturkreis Podium, der Arbeitsgemeinschaft Autorinnen (AGA), dem Ersten Wiener Lese- und Zweiten Stegreiftheater und in der Literaturgruppe Textmotor.



© Foto: Didi Antlover



ca. 220 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-672-1
 Erscheinungstermin: März 2025

Stanislav Struhar

Das Gewicht der Stille

Roman

Mit einem Nachwort von Laura Schwaminger

Oliver ist bereits erwachsen, als er nach Lissabon kommt, um seine Großmutter zu besuchen. Ganz nah liegen jene Tage, die er hier als Kind verbracht hatte, und wieder fühlt er sich an seinen Großvater erinnert, der einst in Lissabon ein neues Glück gefunden hatte. Mit dem Großvater, der von seiner Wiener Familie verstoßen wurde, verbindet ihn nicht nur die Herkunft, sondern auch die Liebe zur Literatur, und auch ihm öffnet sich die Stadt mit allen ihren Farben und Sprachen, auch er wird in Lissabon aufgenommen. Eines Tages begegnet er einer jungen Frau, die er einst verletzt hatte, und sein Leben erfährt eine ungeahnte Wendung.

Struhar ist als Reisender auch eine Art Feldforscher und genauer Beobachter der Kulturen und ihrer Differenzen, sein Buch ist eine Hoffnung auf hellere Zeiten. Was brauchen wir mehr in diesen Zeiten?

Ernst A. Grandits

Durch die Kraft der Sprache und der Kommunikation verschwinden auch manche Schatten aus der Stadt, und Stanislav Struhar beherrscht diese Sprache.

Sabine Gruša

1964 in Gottwaldov (heute Zlín) geboren, versagte sich dem Anpassungsdruck des tschechoslowakischen Regimes in den 1980er Jahren. 1988 floh er schließlich mit seiner Frau nach Österreich. Sein bisheriges literarisches Schaffen wurde durch zahlreiche Stipendien unterstützt. Stanislav Struhar lebt mit seiner Familie in Wien. Zuletzt bei Wieser: *Fremde Frauen* (zwei Erzählungen, 2013), *Das Gewicht des Lichts* (Roman, 2014), *Die vertrauten Sterne der Heimat* (Roman, 2015), *Farben der Vergangenheit* (Erzählungen, 2016), *Die Verlassenen* (Roman, 2017), *Die Gabe der Hoffnung* (Roman, 2018), *Der alte Garten* (Gedichttrilogie, 2019), *Fremde Männer* (zwei Erzählungen, 2019), *Verlassener Garten* (Roman, 2020), *Farben der Zukunft* (Erzählungen, 2021), *Farben der Gegenwart* (Erzählungen, 2022), *Das Gewicht des Schattens* (Roman, 2023), *Die Reinheit der Stille* (Erzählungen, 2024).

STANISLAV STRUHAR



© Foto: Yva

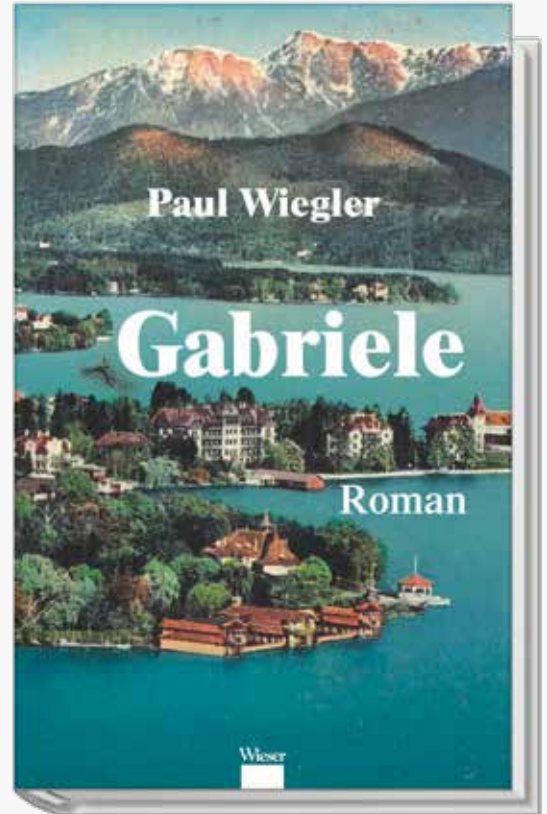
Paul Wiegler
Gabriele
 Roman

Herausgegeben von Gernot Krämer

Gabriele ist die Tochter des verschuldeten Barons Planegg und wohnt mit ihren Eltern teils auf dem Familienschloss am Wörthersee und teils in Wien. Sensibel registriert sie, was weder der sorglose Vater noch die stets mit sich selbst beschäftigte Mutter wahrhaben wollen: dass es mit dem Wohlleben zu Ende geht, ja, dass vielleicht die ganze Adelsherrlichkeit der Kaiserzeit dem Untergang geweiht ist. Da erscheint ein reicher Heiratskandidat – die Rettung der Familie, hofft der Vater. Aber stimmt das?

Der Schriftsteller und Verlagslektor Paul Wiegler hat zu Lebzeiten nur einen einzigen, unter anderem von Franz Werfel hochgelobten Roman veröffentlicht, „Das Haus an der Moldau“. Doch im Archiv der Akademie der Künste zu Berlin fand sich das Manuskript eines zweiten Romans, den Wiegler vor 1945 – vermutlich nach seiner Pensionierung in den letzten Kriegsjahren – verfasst hat. Eine posthume Veröffentlichung unterblieb in der DDR, wo der Nachlass damals lag, wohl auch aus politischen Gründen, da Wiegler sich zwar zu sozialistischen Ideen bekannt hatte, aber dennoch als „bürgerlicher Humanist“ und „Liberaler“ galt.

Zu entdecken ist in dem unvollendeten Roman nun ein Epochen-gemälde der von Nationalitätenkonflikten und inneren Widersprüchen zerrissenen K.-u.-K.-Monarchie am Vorabend des Ersten Weltkriegs – ein Blick durchs Fernglas in „die Welt von gestern“. Ergänzt wird die Ausgabe durch eine autobiographische Skizze und durch Aufzeichnungen von einer Balkanreise Wieglers, die seine Heldin in der Romanfiktion als Hochzeitsreise unternimmt, beide gleichfalls aus dem Nachlass.



ca. 155 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 21,00 · ISBN 978-3-99029-673-8
 Erscheinungstermin: März 2025



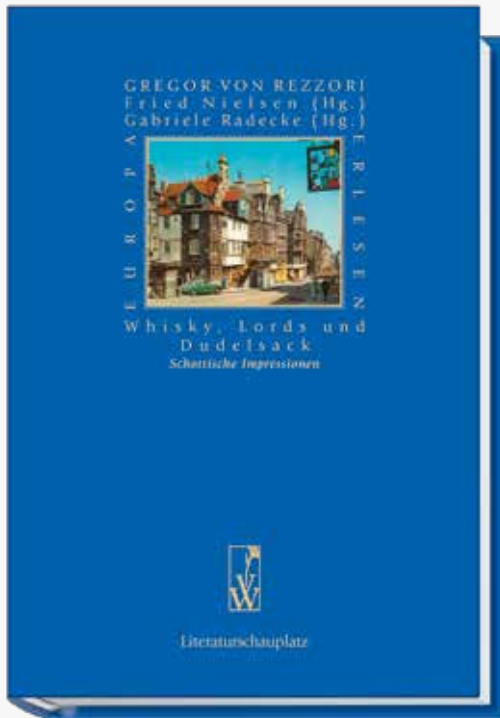
© Foto: Autor

PAUL WIEGLER

(1878-1949), Schriftsteller, aus Frankfurt/Main gebürtig, langjähriger Lektor des Berliner Ullstein Verlags, Journalist und Übersetzer. In seiner Prager Zeit verkehrte er mit Egon Erwin Kisch, Franz Kafka, Max Brod, Franz Werfel und anderen. Aus familiären Gründen weilte er oft in Österreich, ein Wiener Schriftstellerkollege meinte gar, er sei „mit Österreich verheiratet“. Der Roman *Gabriele* zeugt mehr als jedes andere seiner Werke von dieser innigen Verbindung.

GERNOT KRÄMER

wurde 1968 als Sohn einer Österreicherin und eines Deutschen in Hamm/Westfalen geboren. Er studierte Komparatistik, Germanistik, Kunstgeschichte sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und ist Redakteur der von Paul Wiegler mitbegründeten Literaturzeitschrift „Sinn und Form“, die von der Akademie der Künste in Berlin herausgegeben wird.



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 EUR 29,00 · ISBN 978-3-99029-674-5
 Erscheinungstermin: März 2025

Gregor von Rezzori

Whisky, Lords und Dudelsack – Schottische Impressionen

Hg. von Fried Nielsen und Gabriele Radecke

Schottland, Frühsommer 1960. Auf den Spuren der „düsteren Glut der Geschichte“ bereiste Gregor von Rezzori das nördlichste Land Großbritanniens. Von London aus ging es über die Scottish Borders nach Edinburgh, Stirling und St. Andrews vorbei am Loch Lomond und an Oban zu den Äußeren und Inneren Hebriden bis zur Isle of Skye.

Seine Erlebnisse hielt Rezzori in einem Reisetext fest, der unter dem Titel *Whisky, Lords und Dudelsack* in fünf Folgen zwischen Juli und Oktober 1960 im Norddeutschen Rundfunk gesendet wurde. Wie seine Romane ist auch dieser Schottland-Essay geprägt von feiner Ironie und beeindruckender Beobachtungsgabe. Informativ und unterhaltsam zeichnet Rezzori das zeitlose Panorama einer europäischen Insel, deren Geschichte und Gegenwart weltweit faszinieren.

Das Manuskript ist zwar verschollen, aber im Archiv des Westdeutschen Rundfunks sind die Tonaufnahmen überliefert. In diesem Band werden Rezzoris *Schottische Impressionen* erstmals mit Anmerkungen, Abbildungen und einem Nachwort publiziert.



© Foto: Edoardo Fornaciari | Getty Images

GREGOR VON REZZORI

1914 in Czernowitz geboren, entstammte einer sizilianischen Familie, die im 18. Jahrhundert von Italien in die Habsburgermonarchie übergesiedelt war. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er als Journalist und Hörfunkautor zunächst im neu gegründeten Nordwestdeutschen Rundfunk in den Ressorts Politik, Kultur, Unterhaltung und Musik. Seine Vielseitigkeit bewies er als Korrespondent und Kolumnist: Als Gerichtsreporter berichtete er von den Nürnberger Prozessen. Und im Nachtprogramm erzählte er die tollkühnen Anekdoten und Legenden aus dem balkanischen Phantasieland Maghrebinien, die als gedruckte *Maghrebinische Geschichten* Rezzoris Erfolg als Schriftsteller begründeten. 1959 wurde ihm der *Fontane-Preis* des West-Berliner Senats für seinen Roman *Ein Hermelin in Tschernopol* verliehen, mit dem er „die demokratischen Ideale der Freiheit und Humanität in künstlerisch besonders überzeugender Weise zur Geltung“ gebracht hat. Rezzori arbeitete zudem als Drehbuchautor und Schauspieler. In den 1980er-Jahren berichtete er für den Österreichischen Rundfunk und die Tageszeitung *Kurier*. Er verstarb 1998 in Donnini (Toskana), seinem letzten Wohnsitz. Seit 2007 verleiht die Stadt Florenz den nach ihm benannten Literaturpreis *Premio Gregor von Rezzori*.

Geboren 1961 im Christian-Albrechts-Koog (Nordfriesland), machte 1980 sein Abitur an der Kieler Gelehrtenschule. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn und der LMU München trat er 1988 in den Auswärtigen Dienst ein. Nach Posten in London, Santiago, Tiflis, Bukarest, Minsk, Paris, Warschau und Bern ist er zurzeit Deutscher Generalkonsul in Marseille. Zu seinen Veröffentlichungen zählen:

Georgien im Wandel (2018) und *Gregor von Rezzori, Die Bibliographie* (2014).

FRIED NIELSEN



© Foto: Jelena Gernert, Thun

GABRIELE RADECKE

Gabriele Radecke, geboren 1967 in Berlin, wurde nach dem Studium der Germanistik, Politik- und Rechtswissenschaften an der Universität Mainz und der LMU München 2000 promoviert. Als Literaturwissenschaftlerin war sie an der Universität Göttingen tätig, wo sie die Theodor-Fontane-Arbeitsstelle gründete. Für ihre Vermittlung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit wurde Radecke 2017 mit dem Stiftungspreis der Universität Göttingen ausgezeichnet. Seit 2020 leitet sie das Literaturarchiv der Akademie der Künste, Berlin. Zu ihren Veröffentlichungen zählen Monographien und Editionen zu Theodor Fontane, Eduard von Keyserling und August von Goethe. Zuletzt erschienen: *Theodor Fontane Handbuch* (Mithras; Berlin 2023) und *Fontanes Havelland* (zusammen mit Robert Rauh; Berlin 2023).



© Foto: Klaus-Peter Möller, Potsdam

Taras Schewtschenko

Nun gut, es waren scheinbar Worte nur ...

Aus dem Ukrainischen von Alla Paslawska und Alois Woldan

Taras Schewtschenko (1814-1861), ist zweifellos der größte ukrainische Dichter, er gehört aber nicht zu den bei uns bekanntesten Autoren aus diesem Land, weil Übersetzungen seiner Werke zwar in großer Zahl in der Vergangenheit erschienen, heute aber kaum mehr zugänglich sind, weil sie entweder in alten Zeitschriften oder in vergriffenen Anthologien publiziert wurden. Die umfangreichen Schewtschenko-Übersetzungen aus der DDR und der UdSSR haben an dessen Texten Korrekturen aus ideologischen Gründen vorgenommen und sind deshalb nur bedingt repräsentativ. Heute ist Schewtschenko, der als erster den ukrainisch-russischen Gegensatz thematisierte, für das ukrainische Nationalbewusstsein wichtig wie nie zuvor. Die vorliegende Ausgabe bringt eine Auswahl aus Schewtschenkos Gedichten, die die thematische Bandbreite dieses Werks veranschaulicht; in einige Fällen sind mehrere Übersetzungen derselben Texte aufgenommen, die unterschiedliche Möglichkeiten der Übersetzung, aber auch das große Potential des Originaltextes aufzeigen sollen.



238 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 24,00 · ISBN 978-3-99029-664-6
 bereits erschienen



© Foto: Übersetzerin

ALLA PASLAWSKA

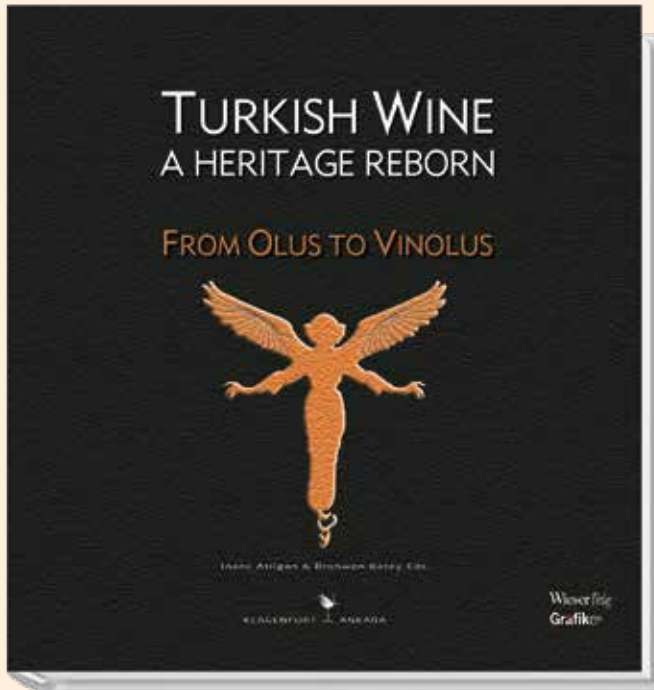
studierte Germanistik in Lwiw. Sie promovierte 1990 mit einer Untersuchung zur lexikalischen Semantik des Deutschen und habilitierte 2006 in Allgemeiner Sprachwissenschaft. Seit 2008 leitet sie den Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft an der Ivan-Franko-Universität Lwiw und beschäftigt sich seither mit der Theorie und Praxis der literarischen Übersetzung.



© Foto: Übersetzer

ALOIS WOLDAN

(geb. 1954) war nach dem Studium der Theologie, Slawistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck als österreichischer Lektor an Universitäten in Moskau und Wrocław tätig. Er war Professor für Ost-Mitteleuropa-Studien an der Universität Passau und bis zur Pensionierung Professor für Slawische Literaturen an der Universität Wien. Er übersetzt aus dem Polnischen und Ukrainischen.



100 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 29,90 · ISBN 978-3-99029-665-3
 bereits erschienen

Inanc Atilgan & Bronwen Batey

TURKISH WINE A HERITAGE REBORN

FROM OLUS TO VINOLUS

Türkiye is considered the birthplace of grape domestication and winemaking. In recent years, there has been a renewed focus on modernising winemaking techniques and improving overall quality, resulting in a growth of Turkish wineries producing internationally competitive wines. Gaining recognition and awards in international wine competitions, these wines have supported an increasingly positive global perception of Turkish wine. This book is dedicated to celebrating the achievements of Vinolus, an extraordinary success story brought to life by Oluş Molu in the heart of Anatolia, Cappadocia. Through Vinolus, this book aims to showcase the evolving and thriving wine culture and wine region of Türkiye. Experts in their fields and decision-makers in gastronomic culture have contributed to this book.



© Foto: Oluş Molu

Wieser

Der Wieser Verlag wird vom Ministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (Sektion IV: Kunst und Kultur) gefördert. /
Gefördert vom Land Kärnten (Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur) / Založba Wieser podpira Urad vlade Republike
Slovenije za Slovence v zamejstvu in po svetu / Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Verlage

VERTRETUNG

Österreich

Buchhandel:

Gebiet Osten:

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Mobil: +43 (664) 88 70 63 95
Mail: alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Gebiet Westen:

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg,
Kärnten, Steiermark, Südtirol
Karin Pangl
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Mobil: 0664 / 8119820
E-Mail: karin.pangl@mohrmorawa.at

Fachhandel:

Österreich und Südtirol:

Key Account Team Mohr Morawa
T.: 01 / 68 0 14-0
E-Mail: fachmarkt@mohrmorawa.at

Deutschland

Gabriele Schmiga & Tell Schwandt
Verlagsvertretungen
Lerchenstraße 14, 14089 Berlin
Tel. 030-8324051
bestellbuch@t-online.de
www.tell-online.de

Schweiz

Mediendienst und Buchservice
Urs Heinz Aerni
Schützenrain 5
CH-8047 Zürich
Tel.: +41 (0)76 45 45 279
E-Mail: ursaerni@web.de

AUSLIEFERUNG

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
A-1230 Wien, Sulzengasse 2
Fax: +43 1/6896800 od. 6887130
Bestellservice: +43 1/68014-0,
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Deutschland

RungeVA/MSR
Bergstraße 2, D-33803 Steinhagen
Tel.: +49 5204 / 998-124, Fax: +49 5204/998-114
E-Mail: team4@rungeva.de

Nutzen Sie bei Ihrer Bestellung die Vorteile der gebün-
delten MSR-Faktur/BAG-Abrechnung und der gebün-
delten Auslieferung aller Verlage der RungeVA

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern a. A.
Tel.: +41 (0)44 762 42 00
Fax: +41 (0)44 762 42 10
E-Mail: avainfo@ava.ch · www.ava.ch

Slowenien · Slovenija

MIŠ založba / Miš Publishing
Gorjuša 33, 1233 Dob pri Domžalah
Tel.: (+386) 1 721 45 40
Fax: (+386) 1 729 31 65
E-Mail: info@miszaložba.com
narocila@miszaložba.com

Wieser Verlag GmbH

Založba Wieser

Klagenfurt/Celovec · Wien · Ljubljana · Berlin

A-9020 Klagenfurt/Celovec, 8.-Mai-Straße 11

Telefon: +43 (0)463 37036

E-Mail: office@wieser-verlag.com

www.wieser-verlag.com